



KONZEPT

Erarbeitung des ursprünglichen Konzeptes
Mag. Christian Öhler, Pfarrer Claudia Scherrer, Pastoralassistentin
Oktober 1998 / März 1999

Aktualisierung und Überarbeitung im August 2015
durch Christoph Tomani, Nadine Kneidinger, Anna Hagg, Josef Hansbauer und Markus Aichelburg

aktualisiert und approbiert durch den Verein am 22.06.2016

INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt	
Inhalt	2
1. Präambel	3
2. Zielgruppe	5
3. Auftrag	5
4. Ziel	5
4.1 Leitlinie des Handelns	5
4.2 Fähigkeiten, die gefördert werden:	6
5. Inhaltliche Arbeitsfelder	7
6. Formen des TURBINE-Betriebes	7
6.1 Offener Betrieb	8
6.2 Programmangebot	8
6.3 Schwerpunktprojekte und Ausflüge	8
6.4 Begleitete Gruppen	8
7. Räumlichkeiten	8
8. Öffentlichkeitsarbeit	9
9. Kooperationspartner	9
10. Dokumentation & Evaluation & Weiterentwicklung	9
11. Personal	9
12. Budget	9
13. Träger (Verein)	10

1. Präambel

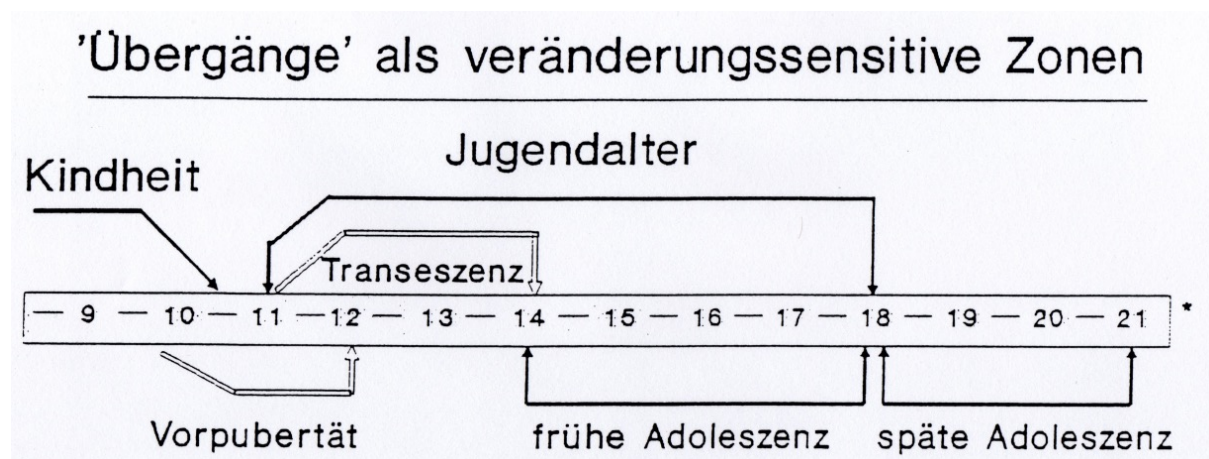
Heute besteht ein breiter Konsens der Jugendforschung darin, dass die Jugendzeit mehr ist als eine Übergangsphase. Die Jugend ist zu einer eigenständigen Lebensphase geworden, die man differenziert betrachten muss.

Die moderne Entwicklungsauffassung geht davon aus, dass sich die Entwicklung eines Menschen über das gesamte Leben spannt und hat vier Ansatzpunkte für die Begleitung aus der systemischen Perspektive formuliert:

- Entwicklungsaufgaben (lebenslanges Lernen)
- Lebensstil und Lebensbewältigung
- Kritische Lebensereignisse im biographischen Kontext
- Übergänge als veränderungssensitive Zonen

Zwischen der Anlage eines Menschen (Fähigkeiten, Eigenschaften, etc. einer Person), der Umwelt (Familie, kultureller, gesellschaftlicher Rahmen, etc.) und der aktiven Selbstgestaltung (der Mensch hat die Gestaltung seines Lebens selbst in der Hand) findet eine wechselseitige Beeinflussung statt.

Nach Dreher und Dreher (2006) setzt sich das Jugendalter aus mehreren Bereichen zusammen: der Vorpubertät (dem Jugendalter vorausgehende Zeitspanne zwischen Kindheit und dem Auftreten erster sekundärer Geschlechtsmerkmale), der Transeszenz (Übergang von der Kindheit in die frühe Adoleszenz – Prozess der Geschlechtsreife im Zeitraum zwischen 11./12. – 14. Lebensjahr), der früheren Adoleszenz (14. – 18. Lebensjahr).¹



Der Übergang von der Kindheit in die Pubertät und von der Pubertät in die Adoleszenz bringt Verhaltensweisen mit sich, die typisch für dieses Alter sind:²

Anderssein wollen; Unzufriedenheit mit sich selbst; Kritik an Erwachsenen, Eltern, Erziehern; Überempfindlichkeit, Aggressivität; Albernheiten; Lustlosigkeit; Gesprächsverweigerung.

Diese typischen Verhaltensweisen können sich auf mehrere Felder erstrecken, wie z. B.:

- räumlich (eigenes Zimmer, öffentliche Plätze,...),
- materiell (Taschengeld, Handy, i-pod,...),
- interaktiv (die Gruppe der Gleichaltrigen wird wichtig, Vorbildfunktionen),
- emotional (launenhaft, fanatisch, unberechenbar),
- kulturell (Musik, Mode,...).

¹ Dreher u. Dreher, Entwicklungspsychologie, Jugend und früher Erwachsenenalter, München 2006, S.9.

² Ebd., S.10.

Ausschlaggebende Gründe können dafür sein:

- Verunsicherung
- Stimmungsschwankungen
- verlorene / nicht vorhandene Bindungen
- mangelnde Realitätsorientierung
- Suche nach Zielen
- Ablehnung von Anpassung

An die Erwachsenen, Eltern, Erzieher sind folgende Anforderungen zu stellen:

- Geduld
- Einfühlungsvermögen
- Gesprächsbereitschaft
- Konsequenz
- Modellbewusstheit

Das KidsZentrum TURBINE versteht sich demnach als ein Zentrum für jene Menschen, die sich im Übergang von der Kindheit in die Vorpubertät und im Übergang von der Vorpubertät in das Jugendalter (Transeszenz) befinden.
Wir nennen diese Gruppe der neun- bis vierzehnjährigen Jungen und Mädchen „Kids“.

2. Zielgruppe

Die Zielgruppe des Kidszentrums sind die Kids von neun bis vierzehn Jahren - unabhängig von Geschlecht, ethnischer und kultureller Abstammung, Religionszugehörigkeit und sozialer Schicht.

Allen Kids, die aus dem Stadtteil Auwiesen und dessen Einzugsgebiet stammen und die sich an die aktuellen TURBINE-Regeln halten, diese schützen und einfordern, steht die TURBINE offen.

Durch die frühe Möglichkeit mit neun Jahren ins Zentrum einzutreten, können die Kids mit dem Zentrum und den Bezugspersonen vertrauter werden.

Die hier definierten Altersgrenzen sind im Ermessen des JugendleiterInnen-Teams fließend und am Bedarf und Entwicklungsstand der Kids zu gestalten.

3. Auftrag

Die Kids werden bei der Entwicklung von menschlichen Grundfähigkeiten, wie dem Aushalten von Ängsten und Konflikten, dem Umgang mit Sehnsüchten, dem Gestalten von Beziehungen auf verschiedenen Ebenen (peer-group, Autoritätsverhältnis,...) und den Entwicklungsaufgaben der Jugendphase von Anfang an unterstützt.

Dabei gilt: Prävention ist besser als Intervention!

In der Praxis ist es leichter und nachhaltig effektiver, eine Richtungskorrektur anzubahnen und einzuleiten, wenn Fehlentwicklungen im Anfangsstadium stehen und nicht erst kurz vor oder schon nach der Eskalation von Problemen. Voraussetzung ist, dass die Fehlentwicklungen früh genug erkannt werden und angemessen gegengesteuert wird.

Das Team wird zum frühest möglichen Zeitpunkt beratend und begleitend tätig. Als Auftragsfelder zeigen sich:

- Die Gestaltung von Arbeits-/Lern- und Freizeit,
- Konfliktfähigkeit,
- Auseinandersetzung mit Rollenbildern und -verhalten von Frauen/Mädchen bzw. Männern/Buben,
- psychische und physische Gewalt,
- Medien (Internet, Fernsehen, Handy, Computerspiele, Werbung, ...)
- das Leben in einem multikulturellen Miteinander,
- Genuss- und Suchtverhalten sowie Sexualität und sexueller Missbrauch.

Durch altersadäquate Angebote und altersspezifische Begleitung und Betreuung soll ihre Persönlichkeit gefestigt werden, um ihrem Alter angemessene Verhaltensweisen und Lebensformen zu ermöglichen/entwickeln.

4. Ziel

Ziel ist es, die individuellen Fähigkeiten der Kids, sowie ihre soziale Entwicklung altersspezifisch zu fördern.

4.1 Leitlinie des Handelns

Das pädagogische Handeln im Kidszentrum soll durch eine positive, wertschätzende und förderliche Atmosphäre geprägt sein.

Zum Gelingen braucht es dazu Beiträge von den Kids und von den JugendleiterInnen.

(A) Kids:

Sie sind aufgefordert, die Rechte und Pflichten des einzelnen Individuums und der Gruppe im Rahmen der Turbinenregeln zu respektieren, einzuhalten und gleichzeitig zu schützen. Dabei können andere (ältere) Kids eine positive Vorbildwirkung haben.

(B) JugendleiterInnen:

Die Vorbildwirkung des/r Jugendleiters/in bietet den Kids die Möglichkeit, sich mit deren Werten und Grenzen auseinanderzusetzen. Das Handeln der JugendleiterInnen soll dabei authentisch sein, um den jungen Menschen Halt und Sicherheit zu geben.

Es ist Aufgabe der JugendleiterInnen eine positive Atmosphäre zu fördern. Dies geschieht durch Anerkennung, Bestätigung positiven Verhaltens und Wertschätzung den Kids gegenüber. Gleichzeitig ist es aber auch wichtig, die Kids zur Einhaltung der Rechte und Pflichten anzuleiten, Missstände und ungebührliches Verhalten anzusprechen sowie gemeinsam eine Lösung zu finden.

4.2 Fähigkeiten, die gefördert werden:

4.2.1 Selbstachtung und Selbstwertgefühl

Selbstachtung und Selbstwertgefühl sind keine Selbstverständlichkeit. Der heranwachsende Mensch möchte in seiner Art respektiert werden und sich in seinen Gefühlen und Bedürfnissen ernst genommen wissen. Nur wenn ihm Achtung und Vertrauen entgegengebracht werden, kann er auch zu sich selber stehen. Dies kann in motivierenden Gesprächen wie im gemeinsamen Tun geschehen.

4.2.2 Selbst- und Fremdeinschätzung

Für das Selbstbild und für eine gesunde Realitätswahrnehmung wichtig. Formen begleiteter Gruppen, insbesondere Kleingruppen, bieten den nötigen geschützten Raum, sich selber und andere durch direktes Feed-back besser kennen zu lernen.

4.2.3 Konflikt- und Kritikfähigkeit

Durch einen konstruktiven Umgang mit Konflikten, in Gesprächen mit den Konfliktpartnern, in denen Worte für Emotionen und Probleme gesucht werden, können gemeinsam Konfliktlösungsstrategien ausgearbeitet werden. Kritik an der eigenen Person und an anderen Personen wird dann wertschätzend und nicht beleidigend erlebt.

4.2.4 Frustrationstoleranz

Der Weg zu einem Ziel ist oft lange. Damit richtig umzugehen ist keine Selbstverständlichkeit. In kleinen Schritten kann im Spiel und beim Sport gelernt werden, Schwierigkeiten zu überwinden. Dabei braucht es viel Ermutigung.

4.2.5 Eigenverantwortung und Willenskraft

Die Kids erfahren, dass ihnen Vertrauen entgegengebracht und die Kompetenz zugesprochen wird, eigenverantwortlich zu handeln und selbst zu entscheiden. Dazu gehört auch, dass sie die Folgen für ihr Handeln zu tragen lernen. Nur dann ist die übertragene Verantwortung auch konsequent zu Ende geführt. Eigenverantwortung und Willenskraft gehen Hand in Hand. Es ist daher notwendig, die eigenen Wünsche artikulieren zu lernen und in die Gruppe einzubringen. Dadurch zeigen Kids Mitverantwortung, die sie gestaltend einsetzen können.

4.2.6 Eigenaktivität und Kreativität

Eine wichtige Kraft im Leben ist die Kreativität. Durch diese fällt es dem Menschen leichter auszudrücken, was ihn beschäftigt und berührt. Die Kids werden zu künstlerisch-kreativen Aktivitäten herausgefordert.

4.2.7 Toleranz und Respekt

Die Auseinandersetzungen mit der Welt und den Werten anderer Kulturen und Religionen, aber auch mit den eigenen Werten und Einstellungen sind notwendig. Respektvoller Umgang ist die oberste Maxime. Toleranz ist geboten auf vielen Ebenen des gemeinsamen Lebens, wie z.B. in Bezug auf Minderheiten, Beeinträchtigungen, soziale Schwächen, Religionen,...

4.2.8 Lebenstüchtigkeit

Das KidsZentrum TURBINE bietet einen geschützten Rahmen, in dem sich Kids in den sozialen Grundfähigkeiten des Lebens erproben können. Lebenstüchtigkeit meint, sich in Schwierigkeiten und Unsicherheiten des täglichen Lebens zurecht zu finden. Dies geschieht in der Auseinandersetzung mit anderen Kids, in der (Peer-)Gruppe, aber auch mit dem Betreuersteam. Bei der Angebotssetzung von gemeinsamen Aktivitäten wird darauf geachtet, dass man neue Interessen und Perspektiven für die Kids und ihre Alltagsgestaltung schafft, die im besten Falle dann auch selbstständig durch die Kids weiterentwickelt werden können.

5. Inhaltliche Arbeitsfelder

Sportliche Aktivitäten	Die Kids sollen sich austoben und ihre Kräfte messen können. Sowohl im kooperativen, auch im kompetitiven Spiel wird auf Fairness geachtet. Gleichzeitig soll die Möglichkeit zur Wahrnehmung des eigenen Körpers und seiner Grenzen geboten werden.
Kreative Aktivitäten	Kreatives Arbeiten ist sinnstiftend und darf zweckfrei sein; es fördert die eigenen Talente und Fähigkeiten. Dabei machen die Kids die Erfahrung, „etwas geschafft zu haben“.
Kulturelle Aktivitäten	Kids können durch eigenes kulturelles Handeln eine Beziehung zu Kunst und Kultur aufbauen. Augenmerk wird auch auf die unterschiedlichen Landeskulturen der BesucherInnen der TURBINE gelegt.
Feste und Feiern	Gemeinsames Feiern verbindet. Auch das gemeinsame Vorbereiten gehört dazu. Dadurch werden Inhalte und Traditionen der Feste vermittelt.
Kulinarik	Die sorgfältige und gewissenhafte Herstellung und Zubereitung von Nahrungsmitteln sind dem TURBINE-Team ein Anliegen. Deshalb werden die Kids mit spezifischen Angeboten zu einer bewussten und gesunden Ernährung befähigt.
Spiel- und Erlebnispädagogik	Im Spiel können Verhaltensweisen geübt und ausprobiert werden. Erlebnispädagogische Aspekte an Wochenenden, teilweise im Offenen Betrieb, aber auch bei Ausflügen und Projekten eröffnen neue Erfahrungen.
Medienpädagogik	Kids leben in einer Welt der Medien. Durch Fernsehen, Internet und soziale Netzwerke wird ihre Welt immer schnelllebiger. Der bewusste Umgang mit den Medien und ihre konstruktive Nutzung machen Kids selbstbestimmter im Umgang mit dieser Lebenswelt.
Geschlechtsspezifische Burschen- und Mädchenarbeit & Sexualpädagogik	Die Ausbildung der Geschlechteridentität und der Umgang mit dem anderen Geschlechtern ist ein wichtiges Thema. Durch spezifische Angebote setzen sich die Kids mit diesen Themen auseinander.

6. Formen des TURBINE-Betriebes

Grundsätzlich können alle Kids an jeglicher Aktivität kostenlos teilnehmen und es wird kein Eintritt ins KidsZentrum verlangt. Nur bei bestimmten ausgewiesenen Veranstaltungen kann Anmeldepflicht bestehen und ein Unkostenbeitrag eingehoben werden.

6.1 Offener Betrieb

Der offene Betrieb ist als niederschwelliges Angebot an alle Kids gedacht. Die Kids und Eltern gehen keine Verpflichtungen und längerfristigen Bindungen gegenüber dem KidsZentrum ein. Wichtig sind die Grundsätze der Freiwilligkeit – die Kids betreffend, der Professionalität und Kontinuität – die JugendleiterInnen betreffend.

Der offene Betrieb bietet Raum für Begegnungen, Spiele, Ruhe, Kreativität und Bewegung. In den Räumen und Bereichen der TURBINE können sich die Kids frei bewegen und können im Rahmen der Zentrumsregeln selbst entscheiden, was sie tun.

Es können bestimmte Zeiträume in der Woche geschaffen werden, die sich einer Altersgruppe besonders widmen, um ganz speziell auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Die Öffnungszeiten des KidsZentrums orientieren sich an den Bedürfnissen der Kids sowie der Eltern und an den personellen und finanziellen Ressourcen. Zurzeit sind 20 Stunden Öffnungszeit pro Woche vorgesehen, die sich mit je 4 Stunden von Montag bis Freitag verteilen (jeweils 15:30-19:30 Uhr).

6.2 Programmangebot

Das Team gestaltet – auch unter Berücksichtigung der Wünsche der Kids – regelmäßige Programmangebote für den Offenen Betrieb. Diese werden den Kids im Voraus bekannt gemacht. Die Angebote sind ausgewogen an spielerischen, kreativen, sportlichen, kulinarischen, erlebnis- und medienpädagogischen sowie geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten zu orientieren.

6.3 Schwerpunktprojekte und Ausflüge

Schwerpunktprojekte sind größere Veranstaltungen, die zeitlich begrenzt und zu einem bestimmten Thema oder Anlass mit einer bestimmten Gruppe von Kids - auch außerhalb der Öffnungszeiten - stattfinden können. Ausflüge (Museum, Schwimmen, Eislaufen, Kino, etc.) können in einem beschränkten Ausmaß während oder außerhalb der normalen Öffnungszeiten angeboten werden.

In beiden Fällen erfolgt die Teilnahme über schriftliche Anmeldung mit Einwilligung der Eltern. Fallweise kann ein Unkostenbeitrag eingehoben werden.

6.4 Begleitete Gruppen

Begleitete, regelmäßig stattfindende Gruppenstunden, die immer von denselben Kids besucht werden, bieten eine andere Beziehungsqualität als der offene Betrieb.

Dies bietet für Einzelne, die bereit sind, längerfristige Bindungen in einer kleinen Gruppe einzugehen, die Möglichkeit, sich gemeinsam einem bestimmten Thema zu widmen (z.B. Theatergruppe, Musik- und Gesangsgruppe, etc.). Begleitete Gruppenstunden finden außerhalb der Öffnungszeiten des Offenen Betriebes statt und orientieren sich an den gemeinsamen Interessen der Kids und JugendleiterInnen.

7. Räumlichkeiten

Das KidsZentrum ist im Pfarrzentrum der Pfarre sel. Marcel Callo untergebracht und erstreckt sich auf ca. 300m² auf zwei Ebenen sowie den Sportplatz und den kleinen Park zur Mitverwendung. Im Erdgeschoß sind der Begegnungs- und Spiel- sowie der „Gastro“-Bereich untergebracht. Im Obergeschoß befinden sich Toiletten, der Bewegungsraum, der gleichzeitig auch die Möglichkeit für kreative Aktivitäten bietet, der „Chilli“-Room als Ruhezone sowie ein Raum für Bürotätigkeiten.

Das Kidszentrum ist in hellen, freundlichen Farben eingerichtet, wobei die Kids zur Mitsprache und -gestaltung eingeladen sind.

Der Begegnungs- und Spielbereich bietet die Möglichkeit, mit anderen Kids und/oder JugendleiterInnen spontan durch Eigenaktivität zu interagieren (Sport, Spiel, Unterhaltung).

Der „Gastro“-Bereich umfasst eine kleine Küche sowie eine Bar.

Die Bewegungsbereiche (in-/out door) dienen zum Austoben. Dafür stehen verschiedene Sportgeräte sowie Matten und Polster zur Verfügung.

Die Ruhezone „Chilli“-Room im Obergeschoss soll den Kids die Möglichkeit bieten, für sich zu sein, nachzudenken oder Gespräche zu führen.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Den JugendleiterInnen und dem Verein des KidsZentrums TURBINE ist es ein Anliegen, ihre Arbeit öffentlich zugänglich zu veranschaulichen, dies geschieht durch Berichterstattung im Social Media Bereich (z.B. über die Homepage des Kidszentrums TURBINE, Facebook), aktuell gibt es einmal im Jahr einen Tätigkeitsbericht.

9. Kooperationspartner

Die TURBINE steht in Austausch mit den verschiedenen Kooperationspartnern: Stadtteilzentrum Auwiesen, Kinderfreunde (PIPPI-Projekt), Streetwork Auwiesen, andere Jugendzentren, ARGE, die Pfarre Marcel Callo, den Schulen im direkten Umkreis (VS 3, 46), NMS

10. Dokumentation & Evaluation & Weiterentwicklung

Die Arbeit im Zentrum wird dokumentiert Nach jedem Betrieb werden der Tagesablauf sowie die Besucherzahlen, geordnet nach Alter und Geschlecht, dokumentiert. Wöchentliche Teamsitzungen sowie regelmäßige Treffen des Teams bzw. der Zentrumsleitung mit dem Vereinsvorstand dienen der Reflexion etwaiger Vorfälle und Veränderungen sowie dem gegenseitigen Informationsaustausch und der Planung künftiger Vorhaben.

Die pädagogischen Leitlinien werden ständig überprüft und weiterentwickelt und das Konzept wird in angemessenen zeitlichen Abständen auf seine Gültigkeit hin überprüft. Jährlich soll ein Gespräch ~~mit dem~~ zwischen Dienstvorgesetzten und ~~den~~ MitarbeiterInnen stattfinden. Regelmäßige Team- und/oder Einzelsupervision geben die Möglichkeit der Aussprache und Reflexion mit Außenstehenden.

11. Personal

Das Personal des KidsZentrums TURBINE verfügt über pädagogische Qualifikationen und wird gemeinsam vom „Verein TURBINE KidsZentrum in der Tuchfabrik“ mit der Diözese Linz, Abt. Pastorale Berufe eingestellt. Besoldet wird nach dem jeweils gültigen Kollektivvertrag der Diözese Linz. Der Obmann/die Obfrau des Vereins fungiert als Dienstvorgesetzter (DV). In besonderen Fällen kann die Funktion des DV auf den Pfarrer der Pfarrgemeinde Marcel Callo übertragen werden. Zu achten ist auf ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis im Team des KidsZentrums. Das TURBINE-Konzept ist ausgelegt auf ein Ausstattungsmaß von 200%.

12. Budget

Das KidsZentrum wird durch Subventionen (Diözese Linz, Abt. Pastorale Berufe; Land Oberösterreich, Abt. Bildung, Jugend, Sport; Land Oberösterreich, Abt. Jugendwohlfahrt; Magistrat Linz, Abt. Jugend und Soziales), Unterstützung der Pfarre sel. Marcel Callo, Mitgliedsbeiträgen, Zweckwidmungen des Kirchenbeitrages und Spenden finanziert.

Die anfallenden Personal-, Betriebs- und sonstigen Kosten sind dem jährlich von Verein und Team zu erstellenden Budget zu entnehmen. Die Budgetplanung und die laufende Kontrolle stellen die Einhaltung des Budgets und den sparsamen Umgang mit den Mitteln sicher.

13. Träger (Verein)

Das KidsZentrum TURBINE wird vom eingetragenen Verein „KidsZentrum Turbine“ getragen. Vereinsadresse: Schörgenhubstrasse 39, 4030 Linz.

Der Verein sorgt für die

- Führung, Erhaltung und Förderung des KidsZentrum Turbine in Auwiesen (personell, finanziell, Infrastruktur)
- kontinuierliche Finanzierung/widmungsgemäße Verwendung der Subventionen
- Funktion des/der örtlichen Dienstvorgesetzten
- Sicherstellung der personellen Ressourcen in Zusammenarbeit mit der Diözese

Der Verein ist zusammen mit den hauptamtlichen JugendleiterInnen zuständig:

- für die Erarbeitung, Weiterentwicklung und Evaluation des Konzeptes und der Ziele des Zentrums.
- für die Öffentlichkeitsarbeit und die Vertretung nach außen.
- für die Gestaltung der Rahmenbedingungen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen.
-

Sichergestellt wird dies durch regelmäßige Sitzungen der Zentrumsleitung und des Vereinsvorstandes.

Der Verein wird vom Vereinsvorstand bestehend aus Obmann/Obfrau, Stv. Obmann/Obfrau, KassierIn und SchriftführerIn geleitet. EinE VertreterIN der Diözese Linz, Pastorale Berufe ist in den Vorstand kooptiert. Die Namen der Mitglieder des Vereinsvorstandes sind dem Vereinsregister zu entnehmen.